Numara 5 Kuruş

ABONE
(Posta ücreti dahil olmak üzere)

	dahil için	harici için
Aylık	Türk lirası 1.50	Rıd. 5.—
Üç aylık	„ „ 4.25	„ 13.—
Altı aylık	„ „ 8.—	„ 25.—
Bir senelik	„ „ 15.—	„ 50.—

yalnız mahallidir.
Hafta'da 6 defa çıkar.

İdarehane:
Beyoğlu, Cernal sokak 7
Telgraf adresi: Türkpost
Telefon: 44.606.
Posta Kutusu İstanbul 1269.

Türkische Post

Preis der Einzelnummer: 5 Kurus

BEZUGSPREISE

	Inland	Ausland
für 1 Monat	T. Pfd. 1.50	Rsm. 5.—
„ 3 Monate	„ 4.25	„ 13.—
„ 6 Monate	„ 8.—	„ 25.—
„ 12 Monate	„ 15.—	„ 50.—

oder Gegenwert
Erscheint wöchentlich 6 mal.

Geschäftsleitung:
Beyoğlu, Cernal sokak 7
Drahtanschrift: Türkpost
Fernsprecher: 44.606.
Postfach: Istanbul 1269.

11. Jahrgang Nr. 188

Tageszeitung

Istanbul, Montag, 10. Aug. 1936

Heute weht die türkische Flagge am olympischen Siegesmast

Die Lage in Spanien noch immer ungeklärt

Das Kampfprogramm gegen Roosevelt

Washington, Anf. Aug.

Nach erbitterten Auseinandersetzungen und eifrigstem Kuhhandel in geheimen Sitzungen der republikanischen Parteiführer ist das neue, für den diesjährigen Wahlkampf gegen Roosevelt bestimmte Parteiprogramm (in Amerika „Platform" genannt) formuliert und vom Parteitag angenommen worden. Das Merkwürdigste an dem Vorgang war, daß der kurz darauf zum Kandidaten für die Präsidentschaftswahl und damit zum neuen Parteiführer gewählte Alfred M. Landon mit einigen Punkten („Planken" genannt) des Programmes nicht einverstanden war und seine Vorbehalte mutig noch vor seiner Wahl telegraphisch anmeldete und zur Verlesung bringen ließ. Daß man ihn trotzdem wählte, obwohl er die neue Magna Charta seiner Partei, die er jetzt führen soll, nicht voll anerkannte, zeugt sowohl für seine Stellung innerhalb der Partei wie für die verzweifelte Lage der Republikaner, die nach Hoovers schwerer Niederlage dringend einen neuen Führer brauchen und zu weitgehenden Kompromissen bereit sind, nur um eine geeinte Front gegen Roosevelt herstellen zu können. Die sehr langatmige „Plattform" besagt folgendes:

1. Die Bundesregierung muß innerhalb der Verfassung bleiben; die Selbstverwaltung der Staaten und lokalen Behörden muß erhalten bleiben; das Oberste Bundesgericht ist letzte und entscheidende Instanz zum Schutz der persönlichen Freiheit gegen Eingriffe seitens der Gesetzgebung oder der Bundesregierung; wir verpflichten uns, das Recht zu freiem Geschäftsbetrieb, zu privater Konkurrenz, zur Gleichberechtigung Aller zu erhalten.

2. Die Aufnahme der Arbeitslosen durch private Industrie und Landwirtschaft ist die einzige Lösung dieses Problems; deswegen muß die Einschränkung der Produktion abgeschafft werden; alle Maßnahmen, die die Erzeugungs- und Lebenshaltungskosten erhöhen, müssen beendet werden; legitime Privatbetriebe müssen ermutigt anstatt behindert werden; die Bundesregierung darf nicht in Konkurrenz zur Privatindustrie treten.

3. Die Verantwortung für die Armenpflege muß den Einzelstaaten zurückgegeben werden, die dazu von der Bundeskasse Unterstützungen in Höhe der staatlichen Beiträge erhalten sollen. Genaue Feststellungen über Arbeitslosigkeit und Notwendigkeit für Armenpflege sind alsbald zu beginnen. Oeffentliche Arbeiten der Bundesregierung dürfen nur unternommen werden, wenn sie — ohne Rücksicht auf die Arbeitslosigkeit — notwendig und nützlich sind.

4. Sicherheit vor Not ist nur bei freier Wirtschaft möglich; wir vertrauen in dieser Beziehung der Energie unseres Volkes; Sicherheit bei unverschuldeter Arbeitslosigkeit oder im Alter ist Sache der Einzelstaaten, die Altersrenten-Gesetze für Unterstützung über 65 jähriger wirklich bedürftiger Mitbürger beschließen sollten; die Bundesregierung sollte Beiträge leisten, aber nur aus den laufenden Einnahmen, die hierfür durch direkte Einkommensteuern auf breitester Grundlage erhöht werden sollten. Die Staaten sollten sich ferner um die Arbeitslosenversicherung kümmern.

5. Das Recht der Arbeiter, sich zu organisieren und durch ihre Organisationen mit den Arbeitgebern zu verhandeln, muß geschützt werden; die Einzelstaaten sollten Gesetze beschließen, die Ausbeutung und Kinderarbeit abschaffen und Frauen sowie Kinder betreffs Mindestlöhne, Arbeitszeit und Arbeitsbedingungen beschützen. Wir glauben, daß dies im Rahmen der jetzigen Verfassung möglich ist. (Da jedoch das Oberste Bundesgericht eben erst ein bezügliches Gesetz des Staates Newyork für verfassungswidrig erklärt hat, so protestierte Landon und behielt sich Antrag auf Verfassungsänderung vor. Dies paßt weder Borah noch anderen, die gerade Roosevelt als den Umstürzler brandmarken wollen, der die „geheiligte" Verfassung anzutasten wage).

6. In der Landwirtschaft muß der Grundsatz der Erzeugungs-Beschränkung abgeschafft werden. Ein freiwilliges Programm zur besseren Bewirtschaftung des Bodens muß ausgearbeitet werden; viele Möglichkeiten bieten sich zur industriellen Verwertung von Agrarprodukten, die nicht Nahrungsmittel sind; der Farmer muß gegen Einfuhr fremden Viehs und ausländischer Farmprodukte geschützt werden; die Quarantäne-Maßnahmen gegen solche Einfuhr sind zu verschärfen; den Farmern müssen Kredite gewährt werden, wie die Banken sie der Industrie gewähren; bei gewissen landwirtschaftlichen Erzeugnissen, die ausfuhrfähige Ueberproduktion ergeben, kann eine Beihilfe gewährt werden; außerdem kann der Ausfuhrüberschuß gegen bestimmte Waren aus anderen Ländern im unmittelbaren Tauschverkehr abgestoßen werden.

7. 60 v. H. der amerikanischen Einfuhr ist zollfrei; in den restlichen 40 v. H. konkurriert das Ausland gegen die heimische Wirtschaft; auf der Freiliste sollten daher nur Erzeugnisse stehen, die in Amerika nicht wachsen oder nicht erzeugt werden; und das Gesetz, das die Regierung zu Handelsverträgen mit gegenseitigen Zollvergünstigungen ermächtigt, muß aufgehoben werden; die Möglichkeiten des Zolltarifs müssen voll ausgenutzt werden, um die heimische Industrie zu schützen.

8. Monopolbetriebe sind schädlich und müssen abgeschafft werden.

9. Regierungskontrolle ist in gewissen Fällen nützlich, muß aber genau umrissen werden und der Ueberprüfung durch die Gerichte unterstehen;

10. Die Anstellung in Regierungsbehörden soll weitgehend nach Befähigung und nach Ablegung der vorgeschriebenen Prüfungen, nicht nach politischen Gesichtspunkten erfolgen. (Dies ging Landon nicht weit genug; er verlangte, daß alle Posten bis zu den Ministerialdirektoren entpolitisiert und nur aus der Beamtenlaufbahn besetzt werden).

11. Der Staatshaushalt sollte nicht durch erhöhte Steuern mit Tendenz gegen gewisse Klassen, sondern durch energische Sparsamkeit ausgeglichen werden.

12. Eine gesunde Währung muß unter allen Umständen erhalten werden; der Dollar darf nicht weiter abgewertet werden. Das Parlament allein muß wieder das Recht über Regulierung der Währung haben. (Hierzu bemerkte Landon, daß die gesunde Währung zwar in erster Linie durch Ausgleichung des Haushalts geschützt werden müsse; zweite Voraussetzung aber sei Rückkehr zum Goldstandard, sobald das ohne Schädigung der Sparer und der Privatwirtschaft möglich sei.)

13. In der Außenpolitik lehnen wir sowohl den Völkerbund wie den Weltgerichtshof sowie jedwedes Bündnis ab, verpflichten uns aber, für Erhaltung des Friedens zu arbeiten und mit fremden Nationen über Beschränkung der Rüstungen und Kontrolle des Waffenhandels mitzuarbeiten.

14. Wir treten ein für Freiheit von Religion, Rede, Presse, Rundfunk und wollen alles tun, um den Aufstieg der Neger zu fördern. Wir sind gegen autokratisches Eingreifen der Regierung in das Privatleben. Wir werden alles versuchen, um von den fremen Ländern die Kriegsschulden einzutreiben; sie betragen 12 Milliarden Dollar, ein Drittel unserer öffentlichen Schuld.

Beide Parteien melden Erfolge

Berichte der Regierung:

Madrid, 9. August (A.A.)

Der spanische Kriegsminister bestätigt, daß Regierungsschiffe am Sonnabend, während der Nacht, mit großer Wirkung die Häfen von Larache, Ceuta, Tarifa und Algeciras beschossen haben. Die Flotte überwacht die Meerenge von Gibraltar um zu verhindern, daß neue Abteilungen marokkanischer Aufrührer nach dem spanischen Festland überfahren.

Eine Funkmeldung besagt, daß ein Dampfer mit marokkanischen Aufrührern versenkt worden sei.

Der Kriegsminister hat ferner erklärt, daß die Stadt Cordova in diesem Augenblick vermutlich schon genommen worden sei.

An der Front von Guadamarra bereiten die Regierungstruppen sich zum Angriff vor und beschießen die Stellungen der Aufständischen.

In Navarra wurde eine Kolonne von Aufständischen geschlagen und ließ 200 Tote auf dem Kampfplatz zurück.

Flüchtlinge aus Granada erzählen, daß das Arbeiterviertel dieser Stadt von den Aufständischen noch nicht genommen worden sei, und daß noch heftige Kämpfe in Gange seien.

•

Gibraltar, 9. August (A.A.)

Nach der Beschießung von Algeciras am Freitag ist die Stadt fast vollkommen verlassen. Die Gesamtzahl der Opfer der Beschießung ist nicht bekannt, doch erklärt man, daß es mindestens 20 Tote und 50 Verwundete gegeben hat.

•

Malaga, 9. August (A.A.)

Von amtlicher Seite wird gemeldet, daß die Regierungstruppen sich der Ortschaft San Fernando in der Nähe von Cadix bemächtigt haben. Weiter heißt es, daß eine Kolonne von Regierungstruppen, die im Gebiet von Granada operiert, 30 km vormarschiert ist.

•

Barcelona, 9. August (A.A.)

Amtlich wird bestätigt, daß Cadix von den Regierungstruppen besetzt wurde.

•

Madrid, 9. August (A.A.)

Das Kriegsministerium erklärte, daß die Einnahme von Cordoba unmittelbar bevorstehe, nachdem die Blockade ihre Wirkung getan habe. Durch Rundfunk wurde über die Seekämpfe und über das Bombardement der Stellungen der Aufständischen bei Algeciras berichtet.

Justo Sanjurjo, der Sohn des Generals, sowie der frühere Minister Valdez wurden verhaftet. An der Front von Guadarrama bereitet die Artillerie einen großen Angriff vor.

•

Barcelona, 9. August (A.A.)

Die Zeitungen von Barcelona bestätigen, daß die Insel von Formentera von den Regierungstruppen besetzt worden sei, und daß Regierungsflugzeuge Ivica bombardiert haben.

Am Sonnabend haben die Aufständischen Alcala del Opispo, eine Ortschaft in der Nähe von Huesca, bombardiert, doch gelang es ihnen nicht, den Vormarsch der Milizkolonnen auf Huesca zu zersprengen.

•

Barcelona, 9. August (A.A.)

Regierungsflugzeuge haben die Stellungen der Aufständischen bei Saragossa bombardiert. Regierungstruppen bewegen sich in langsamem Vormarsch in der Richtung auf Saragossa und Huesca.

•

Larache, 9. August (A.A.)

Am Freitag wurde Larache von Regierungs-Kriegsschiffen beschossen, wodurch schwere Schäden entstanden sind. Die gesamte Bevölkerung ist aus der Stadt geflüchtet. Es wurden etwa 200 Granaten abgeschossen, doch wurden die Kasernen nicht getroffen.

Sieben Häftlinge, die aus dem Gefängnis von Larache fliehen wollten, wurden von den Wächtern erschossen.

Die Wirren in Spanien

Bayonne, 9. August (A.A.)

Das Hauptquartier der Aufständischen bei Oyarzun ist nach einer Bombardierung durch Regierungsartillerie in Flammen aufgegangen. Dabei sind die Waffen- und Munitionslager der Aufständischen explodiert.

•

Madrid, 10. August (A.A.)

Die spanische Regierung hat beschlossen, alle im Hafen von Tanger vor Anker liegenden spanischen Kriegsschiffe zurückzuberufen, um internationale Verwicklungen zu vermeiden.

Der internationale Tanger-Ausschuß hat beschlossen, künftighin spanischen Kriegsschiffen zu verbieten, vor Tanger vor Anker zu gehen.

Gegenwärtig liegen noch zwei spanische Kriegsschiffe im Hafen, nämlich das Torpedoboot „Alsedo", das infolge einer Havarie nicht ausfahren kann, und der Zerstörer „Lepanto", der gestern mittag dort eingetroffen ist, um die „Alsedo" in Schlepp zu nehmen.

•

Tanger, 10. August (A.A.)

Die beiden spanischen Kriegsschiffe „Lepanto" und „Alsedo" haben Tanger am Sonntag abend verlassen. Der „Lepanto" schleppte „Alsedo" aus den Gewässern von Tanger.

Der britische Schlachtkreuzer „Queen Elisabeth" patrouillierte im Laufe der Nacht in der Meerenge von Gibraltar und hatte seine sämtlichen Scheinwerfer in Betrieb.

Was die Aufständischen melden:

Lissabon, 9. August (A.A.)

General Franco hat das Kommando über die Streitkräfte der Aufständischen in Südspanien übernommen.

Eine Kolonne der Aufständischen unter dem Befehl des Obersten Ascension hat sich der Stadt Merida bemächtigt und so die Verbindungen zwischen Madrid und Badajoz abgeschnitten. Der Fall von Badajoz dürfte in allernächster Zeit erfolgen.

•

Burgos, 9. August (A.A.)

Eine Mitteilung aus dem Hauptquartier der Aufständischen besagt, daß an der Nordfront Ruhe herrscht. Im Süden haben die Streitkräfte der Aufständischen die Regierungstruppen in der Gegend von Badajoz zersprengt und zahlreiche Gefangene gemacht. Es wurden ferner Munitionsvorräte und Kampfwagen erbeutet. Drei Flugzeugführer der Regierung sind desertiert und mit ihren Flugzeugen in Burgos eingetroffen.

•

Lissabon, 9. August (A.A.)

Eine Kolonne von Aufständischen unter der Führung von General Franco bemächtigte sich am Sonnabend der Ortschaft Lora del Rio Pena.

General Astrey, der Organisator der Fremdenlegion in Spanisch-Marokko, ist aus Buenos Aires in Lissabon eingetroffen.

Radioklub-Lissabon erklärt die Meldung einer amerikanischen Zeitung für unrichtig, in der es hieß, die Regierung von Burgos beabsichtige, den Kardinal Secura zum Regenten von Spanien zu ernennen, bis durch eine Volksabstimmung über das neue Regime in Spanien entschieden sei.

•

Tanger, 9. August (A.A.)

Am Freitag um 14.40 Uhr warf ein Flugzeug der Aufständischen mehrere Bomben in der Nähe des italienischen Dampfers „Dante" ab, doch wurde das Schiff nicht getroffen.

•

Burgos, 9. August (A.A.)

Havas meldet:

In der Bevölkerung erregte es große Freude, als die Nachricht bekannt wurde, daß marokkanische Streitkräfte die Meerengen von Gibraltar übersetzt haben und mit moderner Ausrüstung gelandet sind.

Nachrichten aus Lissabon besagen, daß General Franco sich der Städte Llora del Rio und Paura bemächtigt hat.

Paris, 9. August (A.A.)

Ein Presseberichterstatter aus Navarra meldet, daß der Faschistenführer Primo de Rivera gerettet und wohlbehalten ist. Er ist lediglich von Kommunisten ganz leicht verletzt worden.

In Burgos ist ein persönlicher Freund Mussolinis aus Italien angekommen. Man glaubt, daß er wichtige Besprechungen mit den Männern der vorläufigen Regierung führen wird.

—o—

Madrid, 9. August (A.A.)

Der spanische Staatspräsident hat eine Verfügung erlassen, der zufolge die Sitzungen der Cortes bis zum Oktober aufgehoben werden.

•

Madrid, 8. August (A.A.)

Der kommunistische Abgeordnete Juan Hernandez, der Leiter des Blattes „Mundo Obrero", erklärte in einer Rede vor den Vertretern der ausländischen Presse, daß die Bewegung gegen den General Franco nichts mit Kommunismus oder Sozialismus zu tun habe, sondern lediglich antifaschistisch sei. Man hat sich, so erklärte der Abgeordnete, lediglich in den Besitz der für die nationale Verteidigung wichtigen Industrien gesetzt, und das auch nur für so lange, als der Kampf gegen die Faschisten dauern wird.

•

Madrid, 8. August (A.A.)

Die ausländischen diplomatischen Vertreter in Madrid sind am Freitag zusammengetreten und beschäftigten sich mit den Schwierigkeiten, die den Diplomaten in ihren Bankangelegenheiten durch die jüngsten Verordnungen der Regierung erwachsen sind. Es wurde auch der Fall des argentinischen Botschafters erörtert, der durch die Revolution in der Ortschaft Zarauz überrascht worden ist.

Die Madrider Regierung hat zugesagt, alles mögliche zu tun, um die Abreise des Botschafters zu erleichtern.

•

Stockholm, 9. August (A.A.)

Der spanische Konsul in Göteborg, Harriz, hat sich in einer telegraphischen Erklärung auf die Seite der Aufstandsregierung von Burgos gestellt.

•

Le Cap, 9. August (A.A.)

Reuter meldet, daß alle Verbindungen mit den Kanarischen Inseln unterbrochen sind. Man glaubt, daß die Bevölkerung in einen Kampf mit den Aufständischen eingetreten ist.

(Fortsetzung siehe Seite 4

Atatürk bei dem Sportfest des Yachtklubs Moda

Im Beisein und unter reger Anteilnahme des Staatspräsidenten Atatürk, des Ministerpräsidenten Ismet Inönü, des Innenministers Şükrü Kaya und des Wirtschaftsministers Celâl Bayar fand gestern im Rahmen der Istanbuler Festwochen das diesjährige Sportfest des Yachtklubs in Moda statt.

Die Wettkämpfe im Rudern hatten folgendes Ergebnis:

Anfänger:

Einer:
1. Fenerbahçe
2. Galatasaray
3. Anadolu

Doppelzweier:
1. Güneş
2. Galatasaray
3. Beykoz

Vierer mit Steuermann:
1. Beykoz
2. Galatasaray
3. Anadolu

Junioren und Senioren:

Einer: Erste Reihe:
1. Fenerbahçe
2. Beykoz
3. Güneş

Einer: zweite Reihe:
1. Galatasaray
2. Anadolu
3. Beylerbey

Doppelzweier:
1. Güneş
2. Beykoz
3. Galatasaray

Vierer mit Steuermann:
1. Galatasaray
2. Beykoz
3. Anadolu

Das zuletzt genannte Rennen wird möglicherweise wiederholt, weil die beiden ersten Sieger infolge Abweichung von der Rennstrecke bezw. Fehlstarts disqualifiziert wurden.

Kâzim Oezalp: „Beide Parteien tun ihr Bestes"

Die Manöver bei Babaeski

Babaeski, 9. August.

In Babaeski herrscht reges militärisches Leben. Die „roten" Kräfte erlitten trotz größter Anstrengungen eine Niederlage. Sie wurden gezwungen, sich in Richtung der Eisenbahn Babaeski—Kirklareli zurückzuziehen.

Nach 7 Uhr morgens gelang ein Einkreisungsversuch der roten Kräfte, die die Blauen bis auf ein Hügelgelände von allen Seiten umschließen konnten. Den blauen Kräften blieb für ihren Rückzug nur dieser Weg, um nicht ganz abgeschnitten zu werden. Sie versuchten den ganzen Tag, durch Gegenoperationen den Umkreisungsversuchen der Roten zu begegnen, und sammelten sich, um dann auf allen Linien zu einem Gegenangriff über zu gehen. Bis zum Abend blieb dieses ihr Vorhaben erfolglos, weil die Stellungen der Roten sehr gut ausgewählt und unnahbar waren. Die Lage dürfte bis zum Morgen eine Klärung erfahren. Die morgigen Operationen werden sich mehr auf dem Gebietsstreifen zwischen Kuleli, Necatiye, Hazinedar und Yenimahalle zusammenziehen, weil die Seiden Gegner voraussichtlich gezwungen sein werden, auf diesem Gelände das Gefecht anzunehmen.

Der Chef des Großen Generalstabs, Marschall Fevzi Çakmak, besichtigt mit seinem Gefolge unaufhörlich die einzelnen Befehlsstellen, um die Operationen der Roten und der Blauen aus nächster Nähe zu verfolgen.

Die Manöver werden morgen ihren Abschluß finden.

Der Minister für Nationale Verteidigung, General Kâzim Özalp, ist heute aus Istanbul über Alpullu nach Babaeski gekommen, und hat sich von hier aus in das Manöver-Gelände begeben, um die Manöver gemeinsam mit dem Chef des Großen Generalstabes zu verfolgen.

Den Vertretern der Presse gab der Minister für Nationale Verteidigung, Kâzim Özalp, folgende Erklärung ab:

„Es freut mich sehr, daß die Presse für die gegenwärtigen Manöver so viel Interesse zeigt. Die Manöver werden diesmal in sehr großem Rahmen durchgeführt und sind von großer Bedeutung. Ich werde vielleicht morgen wieder nach Istanbul zurückkehren, nachdem die hiesigen Operationen morgen zum Abschluß gebracht werden. Beide Parteien tun ihr Bestes. Das Ergebnis wird in zwei Tagen bekannt sein."

•

Die Stadt Babaeski gab zu Ehren des Ministers heute abend ein Festessen.

Çoban Mehmet an vierter Stelle

Yaşar gewinnt die erste Goldmedaille für die Türkei

Berlin, 9. August.

Am Sonntagvormittag wurden die Ringkämpfe fortgesetzt.

Im Federgewicht kämpfte Yaşar mit Erfolg gegen seinen litauischen Gegner, den er von der ersten Minute an arg bedrängte und nach Ablauf von 20 Minuten mit großem Punktvorsprung besiegte. Yaşar hatte bei seinen bisherigen Kämpfen noch keinen Schlecht-Punkt erhalten, sodaß dieser Sieg, den er nach Punkten erringen konnte, ihm den ersten Schlecht-Punkt einbrachte, mit dem er aber dennoch an der Spitze der Federgewichts-Klasse steht und immer noch der aussichtsreichste Ringer der türkischen Mannschaft ist.

Im Schwergewicht stand Çoban Mehmet dem estnischen Weltmeister im Schwergewicht gegenüber. Der Kampf verlief ohne einen merklichen Punktvorsprung der einen oder der anderen Partei, obwohl allerdings hin und wieder die größeren Kraftreserven, die Çoban zur Verfügung standen, für den Estländer unangenehme Auswirkungen hatten. Dennoch wurde der Estländer bei der Endwertung nach Punkten zum Sieger erklärt und dadurch Çoban aus den Kämpfen ausgeschieden.

Für die Entscheidungskämpfe, die am Nachmittag ausgetragen werden, blieb somit von der türkischen Mannschaft nur Yaşar zurück.

Nach den am Abend in der Deutschland-Halle durchgeführten Entscheidungskämpfen wurde Yaşar zum Olympischen Sieger im Federgewichtsringen erklärt und gewann die Goldmedaille. Zweiter wurde der Finne Reini, Dritter der Schwede Karlsson.

Nach der Bekanntgabe dieses Ergebnisses wurde Yaşar von den zahlreichen Türken, die den Kämpfen in der Deutschland-Halle beiwohnten, auf den Schultern aus dem Ring getragen.

Am Montag wird auf dem Siegermast im Olympia-Stadion feierlich die türkische Flagge gehißt und der türkische Unabhängigkeitsmarsch gespielt.

•

Berlin, 9. August.

Die Ringkämpfe im griechisch-römischen Stil sind heute in der Deutschland-Halle zu Ende geführt worden. Bei der Gesamtwertung nach Ländern wurde Schweden Sieger, Finnland kam an zweiter, Deutschland an dritte, Estland an vierte, Ungarn an fünfte, Türkei an sechste, Tschechoslowakei an siebente und Litauen an achte Stelle.

Der türkische Schwergewichtsmeister Çoban Mehmet steht an vierter Stelle im Weltschwergewichtsringen.

•

Berlin, 9. August (A.A.)

Im griechisch-römischen Ringen, Mittelgewicht, gewann die Goldmedaille Johansson (Schweden), die Silbermedaille Schweikert (Deutschland), die bronzene Medaille Palotas (Ungarn)

Im Halbschwergewicht steht bis jetzt nur der dritte Platz fest, der dem Ringer Neo (Estland) zufällt. Der Erste und Zweite sind noch nicht bestimmt.

Berlin, 10. August.

Am Sonnabend gelangte der 3000 m Hindernislauf zur Entscheidung, bei dem es dem Deutschen Dompert gelang, in die finnische Läuferkette einzudringen und den dritten Platz zu besetzen, was ungeheuren Jubel bei den Zuschauern hervorrief. Erster wurde erwartungsgemäß der Finne Iso-Hollo, dem es gelang, den bisherigen olympischen Rekord von 9 Min. 14,6 Sek. auf 9 Min. 3,5 Sek. zu verbessern. Als Zweiter kam der Finne Tuominen in 9:6,5 über die Bahn, und auch Dompert (Dtschl.), der die Bronzemedaille errang, blieb mit 9:7,2 noch unter dem bisherigen Rekord.

Einen neuen Weltrekord stellten die deutschen Läuferinnen im 4 mal 100 m Staffel-Lauf mit 46,4 Sekunden auf. Der bisherige Weltrekord stand auf 46,5 Sek., der bisherige Olympische Rekord auf 47 Sek.

Die Entscheidung um den dritten Platz im Polo fiel in dem Wettspiel Mexiko-Ungarn zugunsten Mexikos aus, das damit die Bronzemedaille gewinnen konnte. Die Goldmedaille fiel an Argentinien, die Silbermedaille an England.

•

Berlin, 9. August.

Im Zehnkampf gelang es den Amerikaner Morris einen neuen Weltrekord aufzustellen, da er in der Gesamtwertung 7900 Punkte erreichte.

Der bisherige Weltrekord war 7575 Punkte, der bisherige olympische Rekord war 7397 Punkte.

Dem Sieger wird die Bezeichnung „Der beste Athlet der Welt" zuerkannt. Der Zehnkampf umfaßt folgende Wettkämpfe: 100 m Lauf, Weitsprung, Kugelstoßen, Hochsprung, 400 m Lauf, 110 m Hürden-Lauf, Diskuswerfen, Stabhochspringen, Speerwerfen und 1500 m Lauf.

Der Sieg von Morris war allgemein erwartet worden, nachdem der frühere Weltmeister, der Deutsche Sievert, der als der aussichtsreichste Bewerber galt, infolge einer Verletzung nicht zu diesem Kampf antreten konnte.

•

Berlin, 9. August (A.A.)

Der „Marathon-Lauf" wurde von dem Japaner Son in 2 Stunden 29 Minuten 19,2 Sekunden gewonnen. Zweiter wurde der Engländer Harper in 2 Stunden 31 Minuten, 23,2 Sekunden. Als dritter kam Nan (Japan) in 2 Stunden 31 Minuten, 42 Sekunden an das Ziel.

(Fortsetzung a. S. 4)